

Egalité....?

Autor(en): **Bachmann, Paul**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

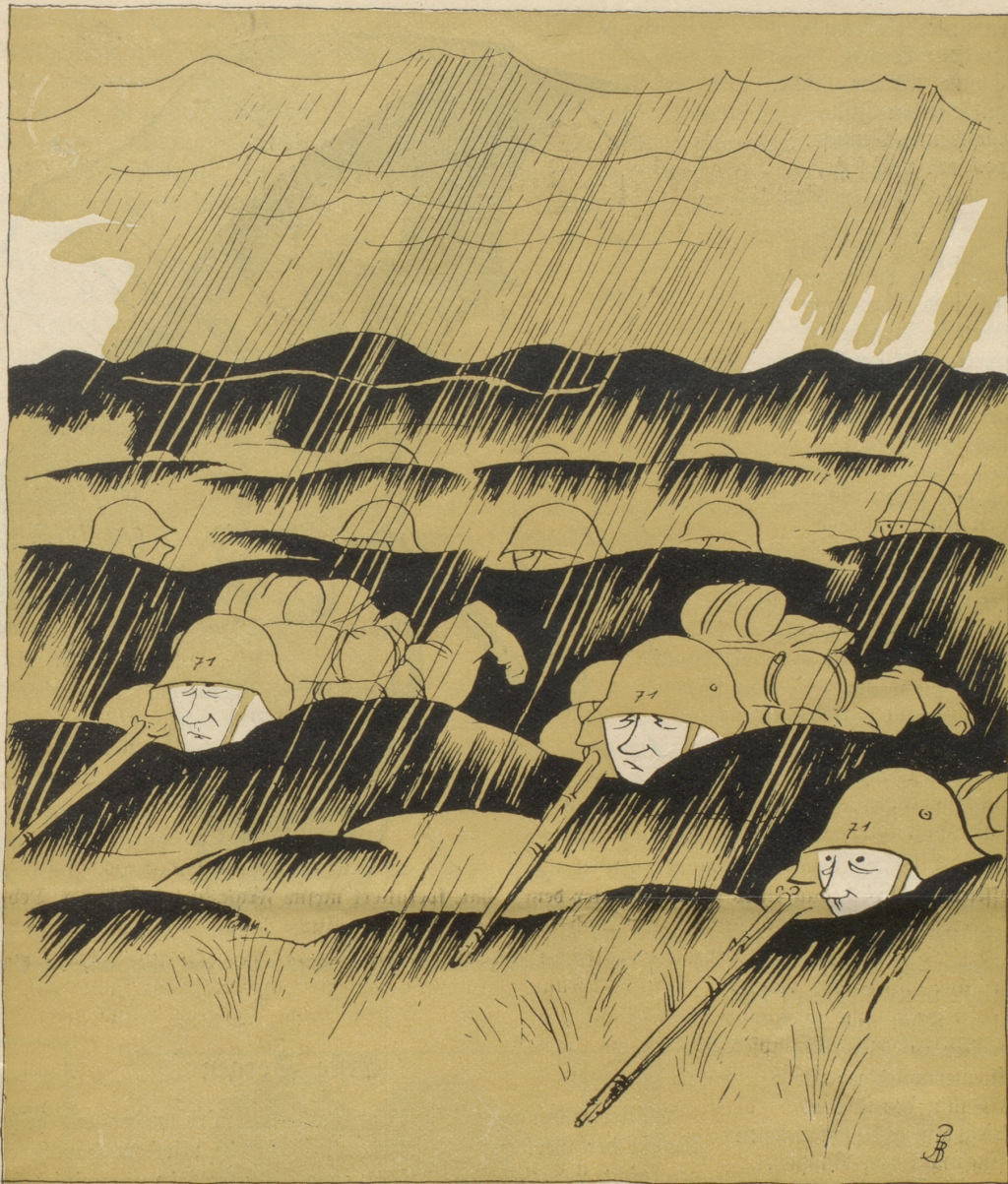
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sie decken hier allein das Vaterland mit ihren Leibern
obschon — trotz der Vermännlichung von, ach, so vielen Weibern.

gestiegenen Bergleuten beibehalten? Aus Gründen der persönlichen Sicherheit oder der Hygiene? Aber bis jetzt streiften ja die Bergleute recht zahm und überdies ist ein Verkehrsflugzeug kein Luftkurort, dem man ängstlich den Kohlenstaub fernhalten müßte. Auch hier scheint diese Depeſche entschieden unklar abgefaßt und es erhebt sich die Frage,

ob am Ende alle diese Sensationen zuletzt auf das zusammenschrumpfen, was man mit dem Fachausdruck *Agenturdeutsch* nennt. Da ist das Jägerlatein geradezu eine klassische Sprache dagegen; sie ist doch wenigstens etwas, nämlich Phantasie, während das Agenturdeutsch, wie man sieht, die Phantasie höchstens anregt.

Argus

Lieber Rebelspalter!

Der kleine Fritzli kommt aus der Schule nach Hause. Der Vater fragt ihn: „Was habt ihr heute gelernt?“ Der Fritzli antwortet wichtig: „Heute hatten wir Religion und da lernten wir, der liebe Gott sei eine Kelle.“

Der Vater ist paff. Er kann sich aus dieser Weisheit keine richtige Vorstel-

lung machen. Daher rät er kopfschüttelnd dem Fritzli, den Lehrer nochmals um genauere Auskunft zu bitten.

Andern Tags kommt Fritzli freudestrahlend zum Vater und meldet: „Vater, du hast doch recht gehabt. Der liebe Gott ist keine Kelle, sondern ein Schöpfer, wie der Lehrer sagte. Aber ich hatte dabei doch auch ein wenig recht, denn

ich wußte doch, daß es etwas aus Blech sei . . .“

Gwi

Restaurant
HABIS-ROYAL
 Zürich
 Spezialitätenküche